



- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 24
Feldmoching - Hasenberg
Herrn Dr. Rainer Großmann
Ehrenbreitsteiner Str. 28a

80993 München

Datum
24.11.2020

**Neue behindertengerechte Bushaltestelle Robinienstraße vor der Häuserzeile
Robinienstraße 101-93; Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation**
Antrag Nr. 20-26 / B 00907 des Bezirksausschusses des 24. Stadtbezirks vom 14.10.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Großmann,

nach einer erneuten Diskussion über die neue, behindertengerechte Bushaltestelle Robinienstraße vor der Häuserzeile Robinienstraße 101 - 93 mit den Anwohnern in der UA Sitzung am 05. Oktober beantragt der Bezirksausschuss am 14.10.2020 folgende Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation:

Die Linienführung der Buslinie 60 soll wie während der Bauphase auf die Ebereschen- und Robinienstraße aufgeteilt werden. Die Aufteilung der Streckenführung würde für eine schnelle Verbesserung sorgen. Die Buslinie soll künftig in Richtung OEZ durch die Robinienstraße und in Richtung Dülferstraße durch die Ebereschenstraße (Einbahnstraße) führen. Es wäre keine neue Haltestelle notwendig, da die bestehende Haltestelle der Linie 173 in der Lerchenauer Straße mitgenutzt werden könnte. Außerdem wäre damit eine Verbesserung der Umsteigebeziehung zwischen den Buslinien 173 und 60 verbunden.

Zusätzlich fordert der BA 24 folgende Verbesserungen der aktuellen Situation:

1. Häufigere Mülleimerleerung bzw. größere Mülleimer
2. Kontrolle der Einhaltung der Maskenpflicht an der Haltestelle durch die MVG
3. Die Linienbusse sollen in der Wartezeit den Motor abstellen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„In vorherigen Antwortschreiben der MVG, wie z.B. dem Antwortschreiben per Mail an die BA-Geschäftsstelle und den BA-Vorsitzenden vom 07.08.20 und dem Antwortschreiben per Mail an die Vorsitzende des UA Verkehr des BA24 vom 02.10.20 wurde der Prozess der Planung und Umsetzung des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle „Robinienstraße“ bereits umfassend dargestellt.

Zusätzlich hat der Ansprechpartner der MVG für den Bezirksausschuss Feldmoching-Hasenberg am 06.11.2020 in einem Gespräch mit einem BA-Vertreter sowie zwei betroffenen Anwohnern Rede und Antwort gestanden.

Dem Umbau zugrunde liegen Beschlüsse des Stadtrats, im Rahmen der allgemeinen Barrierefreiheit auch Bushaltestellen im Stadtgebiet anforderungsgerecht umzubauen. Der Einsatz längerer Fahrzeuge seitens der MVG (23m Fahrzeuglänge) bedingte dabei den Versatz der bisherigen Haltekante auf der Südseite der Robinienstraße in Fahrtrichtung, also in den Bereich vor den Grundstücken Robinienstraße 93-101. Die Abstimmung hierzu erfolgte wie üblich durch eine sog. Bereisungskommission im Februar 2018. Hierbei wird regelmäßig vor Ort seitens Vertretern der Polizei, des Kreisverwaltungsreferats, des Baureferats sowie der MVG u.a. die exakte Lage von Bushaltestellen abgestimmt.

Das weitere Verfahren beinhaltet regelgerecht auch eine Anhörung der zuständigen Referate sowie des zuständigen Bezirksausschusses. Dieser - hier: der Bezirksausschuss 24 (Feldmoching-Hasenberg) - hat den vorgelegten Plänen am 10.12.2018 zugestimmt. Aus Sicht der Beteiligten gab es auch keinen Anlass auf Prüfung einer alternativen Linienführung. Durch die signalisierte und für den Busverkehr beschleunigte Kreuzung Lerchenauer-/Robinien-/Lerchenstraße sind aus Sicht der MVG mit der Befahrung der Robinienstraße die meisten betrieblichen Vorteile abgedeckt.

Beim Abbiegen in die Ebereschenstraße würden in den Hauptverkehrszeiten ohne zusätzliche Signalisierung der Einfahrt unnötige Verlustzeiten für den fahrplangebundenen Verkehr der MVG entstehen.

Zugleich würden in der Ebereschenstraße dauerhaft beidseitig (von der Lerchenauer- bis zur Waldmeisterstraße) wie bei der Umleitung in der Bauphase Juni/Juli 2020 sämtliche Stellplätze entfallen. Hierzu gab es im vergangenen Sommer wiederum etliche Beschwerden durch Anwohner der westlichen Ebereschenstraße, welche das Baureferat und die MVG erreichten.

Zu den weiteren Anforderungen aus dem Antrag:

1. Die Mülleimer der beiden Haltestellenbereiche werden sechs Mal pro Woche geleert, im Zusammenhang mit der noch fehlenden Wartehalle kann evtl, ein größerer Mülleimer aufgestellt werden. Dies wird von uns noch geprüft

An der Haltestelle (Fahrtrichtung Hasenberg) wird je nach Verfügbarkeit vsl. im Jahr 2021 ein

neuer Wartehallentypus aufgestellt. Die Anordnung von Mülleimer und Haltestellenmast kann durch die Wartehalle optimiert werden.

Der Umbau der Haltestelle ist seitens der städtischen Verwaltung gemäß der üblichen Prozesse (u.a. Aufgrabungsordnung der LHM) abgelaufen.

2. Eine Kontrolle der Maskenpflicht im öffentlichen Raum obliegt der Polizei, ein Hinweis zum Tragen der Mund-Nase-Bedeckung ist in den Schaukasten am Haltestellenmast integriert

3. Die Standzeiten von Bussen bzw. das Motorlaufenlassen an der Haltestelle werden bei den zuständigen Fachbereichen der MVG eingebracht. Diese werden sich an die jeweiligen Fahrer wenden und eine Änderung im Verhalten herbeiführen.“

Auch wenn Ihrem Antrag aus den geschilderten Gründen teils nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken und hoffe auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Nord

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. z.A. FB V S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba24\00907_Antw.odt

Clemens Baumgärtner